

weniger als vier Segelschiffe und eine türkische Korvette untergegangen. Ein Segelschiff von 700 Tonnen scheiterte gerade im Hafen von Perales, wo es frische Kohlen einnehmen wollte. Schon am Nachmittag war der Sturm so heftig gewesen, daß der Kapitän sämtliche Anker auswerfen mußte. Aber gegen Abend steigerte sich der Sturm zu solcher Gewalt, daß alle Anker taue zerrissen und das Schiff auf den Strand geworfen wurde. Bei der tiefen Dunkelheit, die überall herrschte, war es nicht möglich, den Unglücklichen vom Lande aus zu Hilfe zu kommen. Als der Morgen graute, sah man, daß die Mannschaften in die Masten hinaufgeklettert waren, wo sie die ganze Nacht hindurch dem Sturme Trost geboten hatten. Jetzt schoß man ein Seil hinüber und alle Matrosen, bis auf einen einzigen, konnten gerettet werden. Aber auch die Geretteten waren so schwach, daß sie am Strande besinnungslos niederfielen und sofort ins Krankenhaus geschafft werden mußten. An verschiedenen Punkten des Ufers brannten die ganze Nacht hindurch mächtige Feuer, um die noch auf offener See gefährdeten Schiffe vor den Klippen zu warnen. Am Abend hatte man etwa um 7 Uhr von Perales aus ein schwaches Licht eines weit entfernten Schiffes beobachtet, das von Koslu zu kommen schien. Um Mitternacht meldete ein vollständig ermatteter und durchnässter Matrose, daß jenes Schiff die türkische Korvette „Messereit“ gewesen sei. Dasselbe sei mit Mann und Maus untergegangen. Nach langem Kampf mit den Wellen sei das Schiff durch den Sturm auf eine Klippe geworfen worden und die ganze Mannschaft sei ertrunken. Die Besatzung des „Messereit“ war 150—200 Köpfe stark gewesen. Sofort wurden Boote ausgeschickt, um die etwa noch Ueberlebenden aufzufischen, aber es gelang von der ganzen Mannschaft nur noch 12 Matrosen zu retten. Außerdem waren in jener furchtbaren Nacht noch drei andere Schiffe gescheitert.

Zehn Gebote für Hausgenossen. 1) Man sei stets nachgiebig, ohne sich alles gefallen zu lassen. 2) Man begrüße sich stets freundlich, meide aber womöglich den näheren Verkehr. 3) Man lasse sich nie über die Mietbewohner von dem Dienstmädchen u. erzählt. 4) Man halte nie dieselbe Waschfrau, Näherin u. 5) Man nehme nie ein Mädchen, das schon im Hause gedient. 6) Man unterlasse das gegenseitige Entleeren, kommt es aber doch einmal vor, so gebe man das Beliehene bald mit Dank zurück. 7) Hat man auf der Treppe oder im Hausgang etwas verstreut oder ausgegossen, so lasse man es sofort sauber beseitigen. 8) Man nehme stets Rücksicht auf die neben, aber oder unter sich Wohnenden durch Vermeidung alles unnützen Lärms, Getrampels und besonders Mißhandlung des Klaviers; unterlasse das Ausschütteln von Teppichen, Vorlagen u. aus den Fenstern, sowie das Uebergießen von Blumen auf den Fensterrahmen. 9) Hört man einen Wortwechsel (der in den besten Familien vorkommen kann), so schließe man seine Fenster und Thüren und entferne sich, um nichts davon zu verstehen. 10) Man bilde sich niemals ein, die gestifteten und bravsten Kinder zu haben, und lehre sie neben den zehn Geboten Gottes auch die vorstehenden frühzeitig.

Neue Patente.

Berichte des Patent-Bureau von Gerson & Sachse, Berlin SW.
Die Firma ertheilt Abonnenten Zukünfte über Patent-, Muster- und Markenrecht gratis!

Zur Herstellung eines Mittels zur Erhöhung der Bindkraft, der Festigkeit und Widerstandsfähigkeit von Kalkmörtel (Pat. 48,946) und zur Beschleunigung der Erhärtung desselben verfahren C. S. Reijert und M. Schmeß in Aachen folgendermaßen: Ueberschwefligsaures Natron oder Kali wird in kochendem Wasser aufgelöst und dieser Lösung Glycerin zugesetzt, so daß die erzielte Flüssigkeit etwa 43 Proz. unterschwefligsaures Natron oder Kali und 15 Proz. Glycerin enthält. Diese Flüssigkeit wird am besten dem Kalkmörtel vor dessen Vermengung mit Sand zugesetzt und zwar in einer solchen Menge, daß auf ungefähr 1 Kubikmeter Kalkmörtel 2 Kilo der Flüssigkeit kommen.

Das Tintenfaß in Taschenuhrform (Pat. 47,987) von S. Wiesauer in Wien soll es ermöglichen, die Tinte in der bequemsten Weise in der Tasche mitzuführen. Der Tintenbehälter kann in dem taschenuhrähnlichen Gehäuse um ein Scharnier gedreht und senkrecht aufgestellt werden. In dieser beim Schreiben gegebenen Lage wird er durch eine an seinem Boden angebrachte, sich gegen eine Feder stützende Nase erhalten.

Zum Reinigen und Rosten von Kaffee wendet Frau M. Roggenraut in München ein neues Verfahren und einen zu dessen Ausübung dienenden Apparat (Pat. 48,099) an. Die Bohnen werden zuerst in einer ca. 25° C. warmen Lösung von kohlenstoffsaurem Kali

oder Natron behufs Reinigung und Aufschliefung der Poren behandelt. Die sogenannten Stinkbohnen nehmen bei dieser Behandlung eine tief dunkelgrüne Farbe an, sodaß sie leicht ausgefärbt werden können. Die guten Bohnen werden hierauf erst mittels lauwarmen, dann mittels kalten Wassers ausgefärbt und schließlich in dem Verdampf- und Röstapparat intensiv in Dampf behandelt und geröstet. Dieser Apparat besteht aus einer Siebtrommel, die in einigem Abstände von einem direkt geheizten Mantel umgeben wird. Die Dämpfe entweichen vor der Röstung aus dem Trommelinneren durch feine, in den Mantel ausmündende Röhren.

Die Ent- und Verladevorrichtung für Schiffe (Pat. 48,054) von Ch. Perrin in Braunschweig besteht im Wesentlichen aus 2 Pendelelevatoren, welche zu beiden Seiten eines wagerechten Transportbandes schwingend und zu einander verstellbar angebracht sind, zu dem Zwecke, gleichzeitig an 2 verschiedenen Stellen entladen oder aus dem Speicher gleichzeitig in 2 verschiedene Schiffe verladen zu können. Das Transportband, von dem aus das Material zu selbstthätigen Waagen geleitet werden kann, ist in einem auf einem Wagen drehbar angeordneten Ausleger gelagert, welcher einerseits die beiden Elevatoren und andererseits ein Gegengewicht, sowie außerdem die Antriebsvorrichtung enthält.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Stuttgart, 20. October. Auf den Thronfolger Prinzen Wilhelm, welcher derzeit in Marienwahl bei Ludwigsburg sich aufhält, wurde heute Vormittag 9 Uhr von dem stillenlosen Sattlergesellen Hermann Kläiber aus Ulm ein Revolvererschuß abgefeuert, der nicht traf. Der Thäter wurde sofort durch eine Schiltwache verhaftet. Bei seinem ersten Verhör gab der Uebelthäter als Motiv seiner That an, es sei Zeit, daß ein Katholik auf den Thron Württemberg komme. Der p. Kläiber ist 31 Jahre alt und scheint geistesgestört zu sein. Der Prinz setzte die Fahrt nach der Kirche fort. (Bergl. Tagesgeschichte).

Sigmaringen, 20. October. Der Erbprinz von Hohenzollern begibt sich heute mit dem Hofmarschall von Arnim und dem Kammerjunker von Umbracht zur Beisetzung des Königs Dom Luis nach Lissabon.

Wien, 20. October. Se. Majestät der Kaiser begab sich heute Nachmittag 3 Uhr 30 Min. in Begleitung des Oberhofmarschalls v. Liebenau zu einem Besuche der Gräfin Della Somaglia und kehrte um 5 Uhr ins Schloß zurück. Ihre Majestät die Kaiserin machte auf dem Wege nach Mailand eine Spozierfahrt. Um 8 Uhr Abends findet das Diner, sodann Cercle statt. Cispri stattete um 5 Uhr dem Staatssekretär Grafen Bismarck einen Besuch ab und empfing den Besuch des Botschafters am kaiserlichen Hofe Nigra, welcher in Urlaub gegenwärtig in Mailand sich befindet. — Se. Majestät der Kaiser hat dem Herzog von Apulien um dem Grafen von Turin, Söhnen des Prinzen Amadeus, den Rothen Adlerorden 1. Klasse verliehen.

Venedig, 20. October. Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich, Ihre k. k. Hoheiten die Prinzessinnen Lächter und der Erbprinz und die Erbprinzessin von Meiningen sind hier eingetroffen und von den Spitzen der Behörden empfangen worden. Als Ihre Majestät die Gondel bestieg, brachte die zahlreiche versammelte Bevölkerung derselben lebhaftest Ovationen dar. Eine große Anzahl festlich geschmückter Gondeln und Barken gaben Ihrer Majestät das Geleit bis zum Dampfer „Imperatrix“ wo sich die Stadtbehörden eingefunden hatten um Ihrer Majestät aufzuwarten.

Konstantinopel, 20. October. Die „Agence de Constantinople“ bezeichnet die Meldung der „Agence Havas“, woran 4 Regimenter vor Canea revoltirt hätten und Schakir Pascha hätte flüchten müssen, als einfach erfunden. Der Minister des Auswärtigen, Said Pascha, habe aus Anlaß der „Havas'schen Meldung“ ein Telegramm an die Vertreter der Türkei im Auslande gerichtet, in welchem das Gerücht formell dementirt werde. Das Gerücht sei wahrscheinlich dadurch entstanden, daß einige Soldaten des Smyrnaer Regiments, welches kürzlich behufs Entsendung nach Kreta gebildet worden, ihre Entlassung in die Heimath zu Entarbeiten nachgesucht hätten, welchem Ersuchen auf entsprochen worden sei. Die türkische Regierung sei von der Sachlage auf Kreta und der Aktion Schakir Pascha's andauernd befriedigt.

Petersburg, 20. October. Dem „Grafsdanin“ wird aus wohlunterrichteter Quelle mitgetheilt, daß die von der Kaiserbegegnung in Berlin zurückgekehrten Persönlichkeiten sich über den ihnen dort zu Theil gewordenen Empfang in hohem Maße befriedigt ausgesprochen und überaus sympathische Rück Erinnerungen an denselben mit zurückgebracht hätten. Die Meldungen

auswärtiger, namentlich französischer Blätter, daß die Zusammenkunft einen kalten Charakter getragen habe, verwiesen sich als vollständig unbegründet.

Teheran, 20. October. Der Schah ist heute hier wieder angekommen. Die Cholera ist in Persien in der Abnahme begriffen.

Yokohama, 20. October. Gestern wurde gegen den Minister des Aeußeren, Grafen Okuma Eigenobu, ein Attentat verübt; der Minister erhielt nur eine leichte Verletzung. Der Mörder nahm sich auf der Stelle das Leben.

Eisenbahn-Fahrplan

vom 1. October 1889.

Ankunft in Riesa von:

Dresden Nachts 12,53 5,9* 7,30+ 9,19 9,29* 11,27
Nachm. 12,47+ 3,44 7,16+ 8,15* 9,35+.
Leipzig Vorm. 6,49 9,20+ 9,57*, Nachm. 1,10 3,3 4,52+
7,29* 9,14+ 11,25*.
Chemnitz Vorm. 6,35+ 9,26* 10,30, Nachm. 2,55 8,6 11,45+.
Rosen Vorm. 6,43+, Nachm. 12,31 8,13+ 11,14 (nur von
Lommahay).
Erfwerda und Berlin Vorm. 6,36+ (nur von Erfwerda)
11,33, Nachm. 3,0 5,56+.
Röderau und Berlin Nachts 12,19 4,46 (nur von Röderau)
10,7 (nur von Röderau) 11,20, Nachm. 3,40 7,56*
8,53 (nur von Röderau).

Abfahrt von Riesa in der Richtung nach:

Dresden Vorm. 6,53 9,24+ 9,58* 10,35 (über Röderau, ab
dort auch IV. Classe), Nachm. 1,15 3,4 3,8 (über Röderau)
4,58+ 6,5+ 7,30* 9,8+11,29*.
Leipzig Nachts 12,55, früh 5,10* (zu diesem Schnell-
zuge werden in Riesa Rückfahrkarten nach Leipzig zu
den gewöhnlichen Preisen herausgibt) 7,34+ 9,30*
9,35, Nachm. 12,51+ 3,49 7,20+ 8,16*.
Chemnitz Vorm. 4,50+ 8,40 11,45, Nachm. 3,48 7,55* 9,41+.
Rosen Vorm. 7,7+, Nachm. 1,15 6,2+ 9,45 (nur bis Lommahay).
Erfwerda und Berlin Vorm. 6,58+, Nachm. 12,15 (fährt
bis Erfwerda nur III. Wagenklasse) 1,35 9,40+ (nur
bis Erfwerda).
Röderau und Berlin Vorm. 4,12 9,27* 10,35 (nur bis
Röderau), Nachm. 3,8 6,45 8,20 (ab Röderau Courierzug)

Abfahrt von Röderau in der Richtung nach:

Dresden Nachts 12,3* Vorm. 11,4+, Nachm. 3,19 7,47* 11,0+
Berlin Vorm. 4,40+ 9,44*, Nachm. 3,27 7,4+ 8,32*.
Riesa und Chemnitz Vorm. 12,7 (nur bis Riesa) 4,36
9,55 (nur bis Riesa) 11,8, Nachm. 3,31 7,49* 8,44.

Die mit Stern (*) bezeichneten Züge sind Schnell- bezw. Courier- oder Expreszüge, die mit Kreuz (+) bezeichneten Züge führen die IV. Wagenklasse. An Sonn- und feiertäglichen Festtagen kommt die IV. Wagenklasse bei sämmtlichen Zügen in Wegfall.

Gefunden ein Ueberzieher. Abzuholen gegen Auslaagegebühren Meißnerstr. 17 bei Döllisch.

Ein Sommerüberzieher ist Sonntag Abend auf der Kasernenstraße verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung bei Herrn Restaurateur Jäger abzugeben.

1 Pianino, 1 Notenständer, 1 Klavierstempel, 1 fast neue Hängelampe, 1 Vertikow sind zu verkaufen Hauptstr. 46, II.

Echte Gummiunterlagen

sind stets vorrätzig in der Strumpfwaaerenhandlung von Franz Börner.

Fertige Damen- u. Mädchen-Winterhüte

der neuesten Mode, sowie Federn, Blumen und Band empfiehlt billigst

Gräb. Auguste Seifert, Modistin.
Modernisiren alter Hüte berechne ich billigst. D. O.

Wasserdichte Pferdebedecken

und Planen zu Fabrikpreisen, ferner wollene Pferde-, Schlaf- und Sophabeden, Jagdwesten Strickgarn, Unterhosen und Jaden billigt bei Adolf Richter, Riesa, Hauptstr. 46. Glas-, Porzellan-, Stahl- u. Kurzwaaren.

Frish geschossene Hasen,

sowie Rehwild und Fasanen sind stets billigt zu haben. * Heint. Brennecke.

Karpfen, Schleien, Aale und Sechte

alles in lebend schöner Waare, sind zu haben bei A. Rottschmar, Karpfenschänke Riesa.

Selbstgekelterte Weine!

1885er Rothwein I. pr. Fl. 90 Pfg. m. Fl.
1885er Rothwein II. " " 80 " " "
1887er Weißwein " " 70 " " "
1888er Tresterwein " " 40 " " "
empfeht * Ferdinand Müller, Riesa.